

Die Familien

Ossmann, Coords (Korts) und Kolckmann (Wortmann gen. Kolckmann)
in Rellinghausen

von Leo van de Loo (* 1887, + 1958)

unveröffentlichtes Maschinenscript aus seinem Nachlass

Aus der Sammlung Gerda und Rolf Schulte, Essen

In der Familie Ossmann dürfen wir aller Wahrscheinlichkeit nach die alte Stiftsschlächterfamilie Rellinghausens erblicken. In der S... wiedergegebenen Ordnung der Lichtmess-Prozession (um 1400) hören wir, dass bei dieser Feier die stiftischen Beamten vor den Bauern in einer streng vorgeschriebenen Ordnung einhergingen. Es schritten hinter dem Herrn op dem Berge (Schellenberg) zunächst der Richter und der Frone, dann der Bäcker, der Küster und als letzter der „slechter“ (Schlächter). Wir wissen aus anderen Quellen, dass im Dorfe Rellinghausen schon frühzeitig die verschiedenen Handwerke vertreten waren. Da gab es den Bäcker (s. oben), einen Hufschmied (die Familie Abels), einen Schneider, einen Koch (so nannten sich in Rellinghausen wahrscheinlich zwei verschiedene Familien), einen Krämer (die uns mehrfach begegnende Familie Kremer), einen Müller (von der Stiftsmühle, vgl. S...) usw. Die meisten erhielten von ihrer Profession ihren Namen. Bei der vielfach erwähnten grossen Zeugenvernehmung von 1595 gibt einer an, er habe „mit Pötten, Kesseln und Eisen seine Hantierung getrieben“; er war Kesselflicker und zu Venlo geboren¹; ein anderer sagt, er sei seines Handwerks Schneider, nähre sich jetzt von Kachelöfen und anderen Ziegelöfen, nehme aber auch Almosen an; ein dritter erklärt, er stamme aus Münster, wo sein Vater, ein Zimmermann, Leibeigener des Deutschen Ordens in der St. Georgs-Kommende gewesen sei; dort sei er auch erzogen und beim Orden in die Küche gebracht worden, worauf er dann als Koch zur Pröpstin und späteren Äbtissin Irmgard von Diepholz gekommen sei, die ihn mit ins Land gebracht habe; von seiner Tätigkeit führe er auch den Namen Koch². Der Schlächter, der mit Ochsen hantierte und wohl auch Handel damit trieb, wurde dementsprechend „Ossmann“ genannt³. Urkundliche Belege über die älteren Jahrhunderte liegen uns für die Rellinghauser Familie Ossmann nicht vor. Als ihr ältester Vertreter begegnet uns der um 1700 geborene Henrich Ossmann. Er kann naturgemäss erst aus der Fremde in Rellinghausen zugewandert sein; wahrscheinlicher jedoch entstammte er einer alteingesessenen Familie, die vielleicht vordem einen anderen Namen geführt haben mag.

Etwa um 1725 schritt Henrich Ossmann zur Ehe mit Anna Elisabeth Wortmann gt. Kolckmann. Diese war eine Tochter der am 29. Januar 1694 zu Rellinghausen geschlossenen Ehe des nach dem Traueintrag aus Osen bei Recklinghausen stammenden Theodor Wortmann und der Elisabeth Kolckmann vom Kolckmann-Kotten in Rellinghausen, den sie offenbar ihrem Manne mit dem Namen in die Ehe brachte. Der Kolckmann-Kotten dürfte in der zu Rellinghausen-Bergerhausen

¹ Hier dürfen wir vielleicht einen ersten Hinweis auf die sich damals anbahnende, später so eng werdende Verbindung von Essen und Rellinghausen mit dem Stift Thorn a.d.Maas vor uns haben (vgl. S...)

² Es gab schon vordem eine uns in unserer Arbeit mehrfach begegnende ältere Familie Koch in Rellinghausen (vgl. S...)

³ Vgl. Pfarrer Karsch in Ess. Beitr., Bd. 14, S.31

gehörigen grossen Ruhraue zwischen Steele und der Ruhr – in der Nachbarschaft der Höfe Lindemann und Krahwinkel -- zu suchen sein. Er gehörte zur Bauerschaft Bergerhausen, als deren Eingesessene seine Aufsitzer an der Rellinghauser Mark mit 1 1/8 Markenrechten beteiligt waren; sie waren demnach befugt, alljährlich zwei Schweine, jedes Vierte Jahr aber ihrer drei in die Mark einzutreiben⁴. Seiner Lage entsprechend dürfte der Kolckmann-Kotten, der kirchlich offiziell zu Rellinghausen gehörte, vielfach nach Steele orientiert gewesen sein.

Die Geburt bzw. Taufe der Anna Elisabeth Wortmann gt. Kolckmann ist weder in Steele noch in Rellinghausen registriert; wir kennen aus der Ehe ihrer Eltern lediglich drei Taufen (in Rellinghausen katholisch):

- 1) Anna Katharina Wortmann gt. Kolckmann, getauft am 14. April 1694 (ohne Patenangabe);
- 2) Anna Ursula Wortmann gt. Kolckmann, getauft am 1. April 1696 (gleichfalls ohne Patenangabe) und
- 3) Anna Gertrud Wortmann gt. Kolckmann; getauft am 16. November 1698: ihre Paten waren Johann Böning, Gerhard Westerholt und Anna Katharina Schmidt; aus diesen dürftigen Angaben lassen sich irgendwelche Schlüsse nicht ziehen.

Nach 1698 setzt dann die grosse Lücke in den Rellinghauser Registern ein. Um diese Zeit müssen geboren sein:

- 4) Alexander Wortmann gt. Kolckmann, der am 2. Juni 1730 zu Rellinghausen Gertrud Wallney ehelichte⁵
- 5) Anna Elisabeth Wortmann gt. Kolckmann, die etwa 1700 f. geboren sein dürfte, endlich
- 6) Irmgard Wortmann gt. Kolckmann, geboren etwa 1700 / 1705; sie heiratete am 23. November 1730 zu Rellinghausen Bernhard Schürmann aus Steele, der wohl vom Schürmann-Hofe zu Beul (vgl. S...) stammte.

Auch der unter Ziff. 5 genannten Anna Elisabeth Wortmann gt. Kolckmann Ehe mit Henrich Ossmann findet sich in den Rellinghauser Registern nicht; wir kennen lediglich als Frucht derselben sechs Kinder, die zwischen 1726 und 1738 geboren wurden:

- 1) Katharina Elisabeth Ossmann, getauft am 24. März 1726. Als Isabella Katharina Ossmann ehelichte sie am 5. November 1743 im Alter von noch nicht 18 Jahren Johann Theodor Eickenscheidt, wahrscheinlich einen bislang

⁴ Wirtz in Ess. Beitr., Bd.43, S.118. – Über die Rellinghauser Mark, ihre Lage und die daran Berechtigten dürften über die Wirtz'schen Ausführungen hinaus noch weitere Forschungen möglich und notwendig sein. Es berührt eigenartig, dass nach der Wirtz'schen Aufstellung aus der Bauerschaft Bergerhausen neben den grösseren Höfen Pott, Schürmann und Albert nicht auch die Höfe Kirchkamp, Kappert, Kersebaum, Schulte-Stade, Möllenbeck, Billebring usw. berechtigt waren, wohl dagegen die kleineren Betriebe Kolckmann, Victor, Frantz und Korts, deren Lage wir heute zum Teil nicht mehr genau festzustellen in der Lage sind. Es müssen da Lücken in der bisherigen Forschung geblieben sein; auch sind die Wirtz'schen Angaben über die Lage der Mark nicht nur ungenau, sondern zum Teil geradezu unverständlich, wenn man die Karte zur Hand nimmt.

⁵ Kinder dieser Ehe waren: Johann Wilhelm Wortmann (gt. Kolckmann), am 22. November 1758 verehelicht mit Anna Margaretha Buschmann, und wahrscheinlich Johann Heinrich (Wortmann gt.) Kolckmann, am 5. Mai 1763 verheiratet mit Anna Katharina Krahwinkel, die ihm anscheinend den in der zu Bergerhausen gehörigen grossen Ruhraue vor Steele gelegenen Krahwinkel-Hof mit dem Namen zubrachte. Ein Nachkomme dieser Ehe, Kolckmann gt. Krahwinkel, heiratete im Januar 1807 auf den Kempchens-Kotten vor Steele (vgl. S...)

unbekannten Sohn der Eheleute Gottfried Everhard Eickenscheidt (1657 – 1702) und Gertrud Küper (oo Steele 17.Juli 1687) und dann wohl etwa 1701/1704 zu Steele geboren ⁶.

- 2) Anna Christine Ossmann, getauft am 11.November 1728
- 3) Anna Margaretha Ossmann, getauft am 6.Februar 1730
- 4) Johann Lambert Wilhelm Jakob Ossmann, getauft am 5.Januar 1733
- 5) Maria Elisabeth Johanna Ossmann, getauft am 24.Januar 1735
- 6) Johann Wilhelm Ossmann, zu Rellinghausen getauft am 5.Januar 1738 (getauft am 2.Januar); (Anm.: Gemeint ist wohl: geboren am 2.Januar).

Seine Paten waren der Küster Gerhard Wilhelm Hoffstadt (vgl. S...), Anna Margarethe Eihoff (Eyhoff) und Johann Bernhard Billebring (Bibrinck). Johann Wilhelm Ossmann starb im richtig errechneten Alter von 76 Jahren zu Rellinghausen am 9.Februar 1816 (begraben am 11.Februar). Aus seiner um 1760 f. – auch diese Ehe ist weder in Steele noch in Rellinghausen registriert – geschlossenen Ehe mit Anna Margaretha Coords wurde am 1.Oktober 1765 zu Rellinghausen geboren (getauft am 3.Oktober) Wilhelmine Christine Ossmann; ihre Paten waren Wilhelmine Gertrud Wulf, Maria Christina Kersebaum, Johann Beyer und Johann Ludger Pott. Sie wurde am 3.Januar 1792 die Gattin des Chirurgen Franz Arnold Franzen (vgl. S...) und starb am 11.Oktober 1835.

(Zu Ossmann/ Wortmann/ Kolckmann siehe unten Anm. A bis D)

Anna Maria Margaretha Coords (auch Korts, Coortsges u.ä.) stammte vom Korts-Kotten in Rellinghausen-Bergerhausen, der, ähnlich wie Kolckmann, Victor und Franzen, mit 1 1/8 Markenrecht an der Rellinghauser Mark beteiligt und dementsprechend zum Auftrieb von 2 ¼ Schweinen berechtigt war⁷. Die genaue Lage des Kottens vermögen wir nicht anzugeben. Sein ältestbekannter Aufsitzer ist Bernhard Cordts, aus dessen Ehe mit einer Elisabeth unbekannter Herkunft zwei Kinder bekannt sind:

- 1) Johann Bernhard Cordts, zu Rellinghausen getauft am 9.Januar 1680; Paten: Johann Hormann, Pastor Bernhard Grevenkamp (aus Nieder-Wenigern?) und Maria Grane;
- 2) Anna Elisabeth Cordt(s), getauft am 30.März 1682; Paten: Elisabeth aufm Stade, Anna Sibylla Kremer conducta Loers (also Ehefrau Loers) und Georg Kremer.

Johann Bernhard Cordt(s) heiratete am 13.November 1700, nicht ganz 21 Jahre alt, Gertrud Wenige, deren Herkunft und Abstammung nicht ausfindig gemacht werden konnte. Aus der Ehe ist in Rellinghausen nur ein Sohn verzeichnet:

- 1) Bernhard Wilhelm Cordt, getauft am 20.Januar 1701; Paten waren Bernhard Kramer (wohl = Kremer) und Wilhelm Frantz (= Franzen).

Derselben Ehe dürften, in den Kirchenbüchern wegen der Lücken nicht feststellbar, zuzuteilen sein:

⁶ Vgl. L.van de Loo in „Eickenscheidt-Nienhausen“, S.186/187; dort ist dieser Johann Theodor Eickenscheidt nicht aufgeführt, wohl sein älterer, 1692 geborener und 1693 verstorbener gleichnamiger Bruder; wegen der Lücken im Steeler Taufbuch ist sehr wohl die Geburt eines gleichbenannten jüngeren Sohnes aus der Ehe der Eltern in den Jahren 1701/1704 denkbar. – Es ist nicht wahrscheinlich, dass Johann Theodor Eickenscheidt der Familie dieses Namens vom Kotten Eickenscheidt bei Werden entstammte.

⁷ Wirtz in Ess. Beitr., Bd. 43, S.118; vgl. dazu S...

- 2) Johann Cortz, in Steele am 26. November 1724 verehelicht mit Gertrud Kemper (wahrscheinlich vom Kempchenskotten in der Ruhraue, vgl. S...) ⁸ und
- 3) Friedrich Cordts, aus dessen Ehe mit Gertrud Sieberg -- einer Tochter der am 31. August 1710 zu Essen geschlossenen Ehe des Elbert Siberg und der Elisabeth Potberg -- geboren wurde:
 - a) Anna Elisabeth Cordts, zu Rellinghausen getauft am 11. Mai 1732 (Paten: Anna Schülers und Elisabeth Pott)

Aus derselben Ehe dürfte weiter, im Rellinghauser Taufregister nicht verzeichnet und unseres Wissens auch in Steele nicht zu finden, stammen:

- b) Anna Margaretha Coords, die am 1. Oktober 1765 ihrem Gatten Johann Wilhelm Ossmann (vgl. oben) die Tochter Wilhelmine Christine Ossmann schenkte. Sie wird bei diesem Taufeintrag Anna Margaretha Coortsges genannt, bei ihrem Ableben am 26. Juni 1819 (begraben am 28. Juni) Maria Margaretha Ossmann gt. Koort; ihr Sterbealter wird mit 86 Jahren angegeben, sodass sie um 1733 geboren sein muss, also trefflich als zweite Tochter der Eheleute Friedrich Cordts oo Gertrud Sieberg sich einpasst.

Die eben erwähnte 1765 geborene Tochter Wilhelmine Christine Ossmann wurde dann als Ehefrau Franz Arnold Franzen die Ahnmutter der Familie Kirchfeld.

(Zu Cordts siehe unten Anm. E bis F)

(Ende des Original-Manuskriptes)

⁸ Aus dieser Ehe stammte Philipp Kortz, der als Soldat („miles“) zu Steele am 24. November 1748 Katharina Elisabeth Horlmann (= Hornemann) heiratete. Der sich lebhaft als Genealoge betätigende derzeitige Steeler Pfarrer Backhaus gibt im Trauregister als Eltern dieses Philipp Kortz ausdrücklich die Eheleute Cortz oo Kemper an.

Anmerkungen zur vorliegenden Abschrift:

Neue Info siehe Essener Beiträge 74/158

Leo van de Loo, geb. am 20.10.1887 in Asperden bei Goch, gestorben am 31.3.1958 in Essen, hat sich in seiner Jugend juristischen und theologischen Studien gewidmet. In den Jahren zwischen den Weltkriegen und nach 1945 beschäftigte er sich intensiv und sachkundig mit genealogischen Forschungen und der Essener Heimatgeschichte. Seine Forschungsergebnisse wurden nur teilweise publiziert. Eines seiner bekanntesten veröffentlichten Werke dürfte die Familiengeschichte „Bernsau“ sein. 1957/58 war er Vorsitzender der bis heute bestehenden Bezirksgruppe Essen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienforschung. Als er 1958 im 71. Lebensjahr verstarb, hat sein Sohn Teile des väterlichen schriftlichen genealogischen Nachlasses in die Hände von Gerda und Rolf Schulte gegeben, darunter auch das hier als Abschrift vorliegende Manuskript der Geschichte der Rellinghauser Familie Ossmann.

Inhaltlich hat das Konzept der Familiengeschichte Ossmann / Kordts / Kolckmann bis heute seinen Wert. Neuere Erkenntnisse der jüngeren Zeit – gewonnen beispielsweise aus der seit 2005 vorliegenden Verkartung des KB St. Lambertus Rellinghausen - lassen im Detail einige wenige andere Schlüsse zu und folgen hier als ergänzende Anmerkungen:

A) Das erste Kind aus der Ehe des Henrich Ossmann mit Anna Elisabeth Wortmann gt. Kolckmann wurde am 26.10.1722 mit den Namen Sibilla Catharina Ossmann getauft (Paten: Catharina Beckmann, Friedrich Wilhelm Cramer, Sibylla Victoir). Die Eltern heißen hier Henrich Ossen und Elisabeth Wortmann. Daraus ergibt sich für die Heirat als Spättermin das 1. Halbjahr 1722, wahrscheinlicher ist aber das Jahre 1721.

(Siehe: KB St.Lambertus Essen-Rellinghausen; Verkartung durch Dr. G.Hentschel, 2005, WGfF, CD 5)

Vom Geburtsjahr der ersten Tochter und dem möglichen Heiratsjahr ausgehend, dürfte Henrich Ossmann vor 1700, möglicherweise um 1695 geboren sein. Für seine Ehefrau Anna Elisabeth Kolckmann, gt. Wortmann, ist ein Geburtstermin um 1700 denkbar. Die Vermutung, dass Anna Elisabeth eine wegen der Lücken im Taufregister nicht erfasste Tochter aus der Ehe Theodor Wortmann und Elisabeth Kolckmann war, ist mit hoher Wahrscheinlichkeit richtig. Dafür spricht auch, dass ihr Ehemann Henrich Ossmann 1745 bei ihrem Bruder Alexander die Patenschaft für dessen Sohn Heinrich Anton Arnold übernimmt. Schon 3 Jahre vorher ist Johann Heinrich Ossmann (so!) am 4.11.1742 Pate beim Sohn des Ehepaars Irmgard Wortmann / oo Bernhard Schürmann, der mutmaßlichen jüngsten Schwester der Anna Elisabeth.

Wie schon oben von van de Loo dargestellt, bleibt nach wie vor unklar, ob Henrich Ossmann ein gebürtiger Rellinghauser war oder von auswärts zugezogen ist.

In der oben auch erwähnten Zeugenvernehmung von 1595 wird als 37. von 51 befragten Personen der 50jährige Adriann Oesse erwähnt. Es gab also schon im 16. Jahrhundert den Familiennamen Osse im Rellinghauser Bezirk.

(siehe dazu: Landesarchiv NRW, Reichskammergericht E 618 /1940, 2. von 3 Bänden)

B) Durch die Heirat 1694 mit Elisabeth Kolckmann erhielt Theodor Wortmann aus „Osen“ im Vest Recklinghausen den Beinamen „genannt Kolckmann“. Die richtige Vermutung van de Loo's, dass T. Wortmann nach der Eheschließung auch Aufsitzer/ Nutznießer des Kolckmann-Kotten wurde, findet ihre Bestätigung im Taufeintrag der

zweiten Tochter Anna Ursula am 1. 4.1696, worin der Vater als Theodor Wortmann auffm Kolcke benannt wird.

Die im KB enthaltene Herkunftsbezeichnung „Osen“ im Vest Recklinghausen ist problematisch, weil es heute keinen Ort oder Dorf Osen bei Recklinghausen gibt. In Frage kommt die Ortschaft Ahsen bei Datteln. Nach dem Vestischen Lagerbuch 1660 gab es dort einen an die Kirche abgabepflichtigen Johann Wortmann. Damit wäre der Familienname dort möglicherweise nachweisbar.

Abweichend davon weist Frau Dr. Dorothee Rohmann darauf hin, dass man den Eintrag im KB auch als „Oher“ lesen könnte und deshalb eine Herkunft aus Oer-Erkenschwick möglich wäre. In der Bauerschaft Sinsen im Kirchspiel Oer gab es laut Vestischem Lagerbuch 1660 einen ans Domkapitel abgabepflichtigen Joist Vortmann. Herr Heinz Augustin, Koblenz, ist auf Grund seiner eigenen Forschungsergebnisse sicher, dass Theodor Wortmann aus Oer-Erkenschwick stammt (E-Mail v. 20.Okt2010).

(Siehe: Werner Burghardt, Das Vestische Lagerbuch von 1660 (1995), S.96)

C) Sibilla Catharina Ossmann, get. am 26.10:1722, heiratete im 21.Lebensjahr unter dem Namen Isabella Catharina in Rellinghausen Johannes Theodor Eickenscheidt. Die Darstellung van de Loo's, dass ihre 4 Jahre jüngere, am 24.3.1726 geborene Schwester Catharina Elisabeth im 18.Lebensjahr J.T. Eickenscheidt ehelichte, ist zu korrigieren. Das Heiratsregister enthält den Zusatz: „aus Werden entlassen“. Da die Braut eindeutig aus Rellinghausen kam, kann damit nur der Bräutigam gemeint sein, er muß also von der Werdener Eickenscheidt Familie abstammen. Die von van de Loo vermutete Zugehörigkeit des Bräutigams zur Steeler Eickenscheidt-Familie ist demnach wohl fehlerhaft.

(Siehe: KB St.Lambertus Essen-Rellinghausen; Verkartung durch Dr. G.Hentschel, 2005, WGfF, CD 5)

D) Johann Wilhelm Ossmann, am 5.1.1738 in Rellinghausen getaufter jüngster Sohn des Henrich Ossmann, ehelichte am 3.2.1761 in Wattenscheid Anna Margaretha Cordts. Warum die Heirat in Wattenscheid erfolgte, bleibt rätselhaft, vor allem deshalb, weil doch beide Brautleute offensichtlich aus Rellinghausen stammten. Auch die Patenschaft des Wattenscheider Pastors Alexander Kalcken bei der am 22.8.1761 getauften ersten Tochter Maria Theresia Anna Alexandrina wirft die Frage nach möglichen familiären Beziehungen der Ossmann nach Wattenscheid auf. Sollte Henrich Ossmann, der bisher älteste bekannte Namensträger in Rellinghausen, von dort zu gewandert sein?

E) Die lückenhaften Rellinghauser Taufregister enthalten für Anna Margaretha Cordts, seit 1761 Ehefrau des Johann Wilhelm Ossmann, keinen Eintrag und damit auch keinen Hinweis auf ihre Eltern. Die von van de Loo angestellten Vermutungen zur ihrer Abstammung aus der Ehe Friedrich Cordts mit Gertrud Sieberg scheinen aber ihre begründete Berechtigung zu haben. Zunächst gibt ihr am 26.Juni 1819 dokumentiertes Sterbealter von 86 Jahren einen Hinweis auf ihr Geburtsjahr 1733. Friedrich Kramer / Cramer, 1732 Cordt genannt, lässt gemeinsam mit seiner Ehefrau Gertrud Sieberg / Syberg zwischen 1721 und 1738 vier Söhne und zwei Töchter taufen. Eine mögliche Geburt für Anna Margaretha in der Jahresmitte 1733 passt sich gut in die Reihe der Kinder ein. Der spätere Schwiegervater, Henrich Ossmann, ist 1734 Pate bei der Taufe von Johann Heinrich Cramer, Sohn von Friedrich Cramer und Gertrud Sieberg. Des weiteren hatte Henrich Ossmanns erste Tochter einen Friedrich Wilhelm Kramer zum Paten (s.o. unter A). Beide Familien standen also in persönlich-verwandschaftlicher Beziehung.

F) Van de Loo hat dem Ehepaar Bernhard Cordts und seiner Frau Elisabeth unbekanntens Namens ganz richtig die beiden Kinder

- 1) Johann Bernhard Cordt, get. 9.1.1680 und
- 2) Anna Elisabeth, get. 30.3.1682, zugeordnet. Allerdings gibt es vier weitere Kinder, die sicher dieser Ehe entstammen:
- 3) Bernhard Johann Wilhelm, get. 25.1.1685
- 4) Friedrich Johannes, get. 12.1.1688,
- 5) Joseph Christoph, get. 7.2.1690 und sein Zwillingbruder
- 6) Adolph Wilhelm, get. 7.2.1690.

Bei den beiden ersten Kindern lautet der Name des Vaters Bernhard Cordt(s), beim dritten Kind wird er Bernhard Kolckmann sive Cordt genannt, bei allen folgenden Taufen heißt er Kramer conducta Cordt. Man gewinnt den Eindruck, dass neben den Familiennamen Cordt der Berufsname Kramer gestellt wird. Die nur einmal benutzte Namensvariante: Bernhard Kolckmann sive Cordt gibt einen Hinweis auf den möglichen Familiennamen seiner Ehefrau Elisabeth. Sie war vermutlich eine geborene Kolckmann.

(Siehe: KB St.Lambertus Essen-Rellinghausen; Verkartung durch Dr. G.Hentschel, 2005, WGfF, CD 5)

G) Die Heirat zwischen Johann Bernhard Cordt(s) und Gertrud Wenige am 13.11.1700 sowie die Geburt des gemeinsamen Sohnes Bernhard Wilhelm Cordt, get. am 20.1.1701 (Paten: Bernhard Kramer, wohl = Kremer, und Wilhelm Frantz = wohl Franzen) hat van de Loo richtig ermittelt. Entgangen ist ihm leider, dass die junge Mutter und Ehefrau Gertrud Wenige kurz darauf am 30.1.1701 verstarb. Damit sind alle Vermutungen zur Abstammung der weiteren, von van de Loo oben genannten Familienmitglieder Cordts aus dieser Ehe hinfällig. Friedrich Cordts, get. am 12.1.1688, war ein Sohn des Johann Bernhard Cordts und der Elisabeth NN und damit der 8 Jahre jüngere Bruder des Johann Bernhard Cordt.

(Siehe: KB St.Lambertus Essen-Rellinghausen; Verkartung durch Dr. G.Hentschel, 2005, WGfF, CD 5)

H) Spätestens 1721 muss die Ehe zwischen Friedrich Cordts und Gertrud Sieberg geschlossen worden sein. Am 11.12.1721 wurde Anna Catharina, erste Tochter dieses Elternpaares, in Rellinghausen getauft. Die Mutter Gertrud Sieberg kann demnach keine Tochter aus der von van de Loo benannten, 1710 geschlossenen Ehe Siberg / Potberg sein.

Das Anna Margaretha Cordts, seit 1761 Ehefrau des Johann Wilhelm Ossmann, mit hoher Wahrscheinlichkeit eine Tochter des Friedrich Cordts und Gertrud Sieberg war, wurde oben unter Anmerkung E) schon begründet.